



Tierpatenschaften in der EPI

Unterstützen Sie mich!

Dürfen wir vorstellen:

Unsere Tiere

Die Tierhaltung der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung hat eine lange Tradition. Einst gehörten die Tiere zum hauseigenen Landwirtschaftsbetrieb und wurden als Nutztiere gehalten. Heute erfüllen einige Tierarten bei uns therapeutische Aufgaben. Die Alpakas begleiten unsere Patientinnen und Patienten der Klinik für Kinder und Jugendliche auf Spaziergängen. Die Pferde werden für das heilpädagogische Reiten und die Hippotherapie eingesetzt.

Unsere Tiere sind ein wichtiger Bestandteil der EPI: Sie beleben unser Areal und bringen Menschen zusammen. Um diese Bindungen weiter zu fördern, bieten wir Tierpatenschaften an. Bereits ab CHF 100.– können Sie für ein ganzes Jahr Gotte oder Götti eines Tieres werden. Sie tragen mit der Patenschaft zu den laufenden Kosten für die Tierhaltung bei und unterstützen wertvolle Kontakte für Menschen mit einer Behinderung.

Als Bestätigung erhalten Sie eine Urkunde mit Namen und Foto des Patentieres. Übrigens: Der Patenschaftsbetrag ist steuerlich absetzbar.

Sind Sie interessiert an einer Tierpatenschaft? Nehmen Sie mit unserer Tierverantwortlichen per E-Mail oder telefonisch Kontakt auf:

Kontakt

Schweizerische Epilepsie-Stiftung
Tierverantwortliche
Bleulerstrasse 60
8008 Zürich
Tel. 044 387 62 75
tierhaltung@swissepi.ch
www.swissepi.ch

Preise pro Jahr und Tier

Meerschweinchen	CHF 100.–
Kaninchen	CHF 130.–
Minischwein	CHF 160.–
Wollschwein	CHF 160.–
Pommernente	CHF 180.–
Katze	CHF 200.–
Ziege	CHF 250.–
Schaf	CHF 300.–
Alpaka	CHF 350.–



Alpakas

Die neugierigen und aufmerksamen Alpakas mit ihren grossen Augen sind die Wächter der Herde. Wegen ihres sanften Wesens dürfen sie die Spaziergänge mit den Patientinnen und Patienten der Klinik für Kinder und Jugendliche begleiten.



Schafe

Unsere Engadiner Schafe (ProSpecieRara) mit ihrem melancholischen Ausdruck begegnen allem Unbekannten zuerst mit Vorsicht. Haben sie einmal Vertrauen gefasst, geniessen sie es sehr, unter der dichten Wolle gekraut zu werden.



Ziegen

Bei unseren quirligen Zwergziegen ist immer etwas los. Ein besonderes Vergnügen bereitet der tägliche Gang auf die Weide hin und zurück. Die Ziegen sind sehr zutraulich und mögen es gerne, wenn man sie streichelt.



Katzen

Unsere eigenwilligen Katzen sind viel auf dem EPI Areal unterwegs. An ihren Lieblingsplätzchen ruhen sie sich gerne aus. Im Winter liegen sie stundenlang in ihren Körbchen und scheinen den ganzen Tag zu verschlafen.



Pommernenten

Unsere Pommernenten (ProSpecieRara) dürfen sich den ganzen Tag frei auf dem Areal bewegen, um Schnecken und Würmer zu sammeln. Im Entenmarsch haben sie auf den Wegen sowohl Links- wie auch Rechtsvortritt.



Wollschweine

Die urchigen Wollschweine (ProSpecieRara) leben unterhalb der Gärtnerie in einem grossen Freilandgehege. Wenn sie nicht gerade in der Erde wühlen, liegen sie gerne in ihrem Schlammbad und fühlen sich «sau-wohl».



Minischweine

Unsere Minischweine sind sehr kommunikative Tiere. Vor allem um die Fütterungszeit ist ihr forderndes Quieken von weitem zu hören. Nach dem Fressen legen sie sich gerne auf die Seite und lassen sich den Bauch kratzen.



Kaninchen

Unsere Kaninchen verbringen zu jeder Jahreszeit viel Zeit im Aussengehege, wo sie nach Herzenslust graben, an Ästen nagen oder von erhöhten Plätzchen die Umgebung im Auge behalten können. Häufig liegen sie ganz nah beieinander und putzen sich gegenseitig.



Meerschweinchen

Die flinken Meerschweinchen sind ein buntes Trüppchen mit den unterschiedlichsten Frisuren. Sie lieben es, sich im Schutz der vielen Häuschen zu bewegen, wagen sich zwischendurch aber auch ganz mutig nach Draussen. Es sind sehr gesprächige Tiere.



Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Bleulerstrasse 60
8008 Zürich

+41 44 387 61 11
info@swissepi.ch
www.swissepi.ch